

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 1

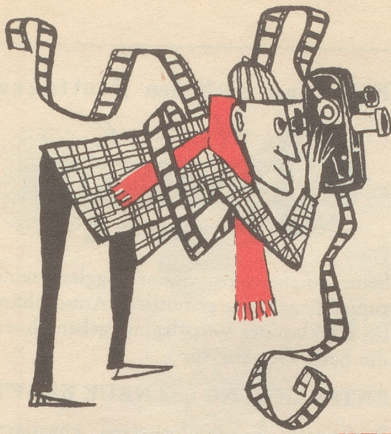
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



NEBIS

WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, Boris, bi, wamü

Zürich

Der Metzgermeisterverein beschloß die Einführung des Fleischverkaufes ohne Bein. Die Hausfrau bestellt nur noch das reine Fleischgewicht und erhält eine angemessene Beizulage gratis. – Früher war das Fleisch unter den Knochen versteckt und heute der Knochenpreis im Fleisch

Sport

In Genf fand ein Fußballspiel um den Europacup statt: Atletico Madrid gewann gegen C.D.N.A. Sofia. Nach Ansicht der Fachleute handelte es sich um ca. 30 Minuten Fußball und die restliche Zeit um Boxen, Fußtritt-Austeilen, Schlagen, Diskutieren und Ab-liegen. Besonders die Spanier zeichneten sich hierbei aus. Eine Zeitung schrieb: Fußball oder Stierkampf? Das ist eine Beleidigung für den Stierkampf. Hat man schon einen Matador gesehen, der dem Stier Fußtritte gibt, ihn boxt oder ihn schlägt?

Tschechoslowakei

Wie aus Prag berichtet wird, ist für Kinder im Alter zwischen 6 und 8 Jahren eine neue Jugendorganisation gegründet worden, um die kommunistische Idee schon im zarten Kindesalter zu vertiefen. Die Zeit ist wohl nicht mehr fern, wo sich die Säuglinge zu einem Verband gleichgeschalteter Schreier vereinigen werden. Diesen wird dann die marxistisch-leninistische Parteidoktrin durch Verabfolgung rotgefärbter Milch eingegeben.

Radio

Im «Echo der Zeit» aus dem Studio Bern erlauscht: «Man kann natürlich nie genau in ein sowjetrussisches Gehirn hineinschauen ...»

Bonn

Jeder Abgeordnete des deutschen Bundestages erhielt ein silbernes Abzeichen, welches das Brandenburger Tor darstellt und das an den Rock gehängt wird. Dieses silberne Brandenburger Tor soll den Willen zur Zusammengehörigkeit demonstrieren. Bis die Zeit kommt, da die Abgeordneten ihre Röcke am Brandenburger Tor aufhängen können ...

Italien

Zur Eröffnung der «Autostrada del sole»: Die Italiener sind voraus! Sie sind schon auf der Straße der Sonne, während die Amerikaner und Russen den Weg zum Mond noch nicht gefunden haben!

Paris

Als die Callas vernahm, daß für ihr Auftreten vom 19. Dezember nur fünf Musikkritiker Pressekarten erhielten, telegraphierte sie sofort: «Wenn keine Presse, keine Callas!» Es mußten noch 20 Karten auf dem schwarzen Markt gekauft werden für weitere Musikkritiker. Wie gut müßte die Callas erst singen, wenn sie einmal *keine* Presse mehr benötigte!

Frankreich

In Frankreich gibt es einen neuen Frauenberuf: «Hôtesse de bonheur.» Ihre Aufgabe ist es, Verlobten und jungen Eheleuten in der Einrichtung des Heimes und in der Gestaltung eines glücklichen Ehelebens behilflich zu sein.

Bei uns ist das nicht nötig. Man gibt den jungen Leuten einfach das Buch zum lesen: «Frauen im Laufgitter.» Darob sind sie so erheitert, daß sie bis zur silbernen Hochzeit und drüber hinaus in Wonne und Fröhlichkeit zusammenleben.

Mond

Eine amerikanische Telegraphengesellschaft ersuchte Washington offiziell um eine Konzession für Radiotelegraphie mit dem Mond. Natürlich braucht es eine Funkverbindung mit dem Mond! Damit z. B. folgendes Telegramm abgesandt werden kann: «Mann im Mond stop ankomme noch nicht heute stop Maschinendefekt stop Gruß Pionier.»

Geschichte

In der Nähe von Kairo wurden in einem riesigen Autodafé 80 000 Geschichtsbücher sowie französische und englische Literatur verbrannt. – Die Völker Nassers haben es wirklich nicht nötig, sich anhand von Geschichtsbüchern über Beginn und Ende von Diktaturen zu informieren. Präsident Nasser führt es ihnen in der Praxis vor!

Belgien

Die Regierung führte drastische Maßnahmen zur Bekämpfung der Straßenunfälle ein, wie Geschwindigkeitsbeschränkungen und eine Prüfung zur Erlangung des Fahrausweises. – Brave Regierung! Bald werden wir auf unseren Straßen nicht mehr Reißaus nehmen müssen, wenn Belgierwagen auftauchen!

Ein Lichtblick

Westdeutschland hat mit der Türkei einen Vertrag abgeschlossen und darf nun den türkischen Militärschießplatz Bandirma als Übungsgelände für die Luftwaffe verwenden. – Wie man hört, will sich unser Chef des EMD's mit seinen Panzern dem westdeutschen Verteidigungsminister Strauß anschließen.

Schuppen verschwinden



rascher mit
RAUSCH
Conservator

Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit Rausch-Conservator. Flaschen à Fr. 4.10 und 6.70 im guten Fachgeschäft.

RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., Kreuzlingen

Luftverkehr

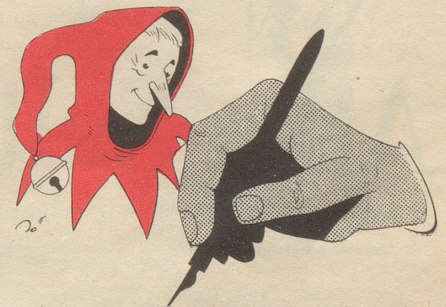
Die Angestellten der Luftverkehrsgesellschaften haben ein Recht auf Gratisflüge. Nun ist es dem deutschen Fiskus eingefallen, diese Flüge als Geschenk des Arbeitgebers zu besteuern. Oh wie wünschte man sich da, daß die Steuerbeamten, die solches heraustüftelten, auch recht bald fliegen würden ...

Oesterreich

Im Parlament wurde angeregt, die Alpenseen inskünftig als riesige Kühlkammern für die großen Ueberschüsse an Butter, Käse und Trockenmilch zu benutzen, statt sie zu Verlustpreisen ins Ausland zu exportieren. Gute Idee! Welcher Regisseur dreht uns den österreichischen Heimatfilm: «Der Käsbuttertaucher aus'm Kühlkammerguat?»

Stockholm

In diplomatischen Kreisen von Stockholm zirkulieren Gerüchte, wonach über schwedische diplomatische Stellen sondiert wird, ob Chruschtschew bereit sei, im Frühling nach Bonn zu Besuch zu kommen. Chruschtschew schrieb sofort: «Kommen tue ich auf jeden Fall – aber ich weiß noch nicht, ob als Staats- oberhaupt oder ob als Ostflüchtling.»



BESTELLSCHEIN

für Neu-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 6 – 12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Name

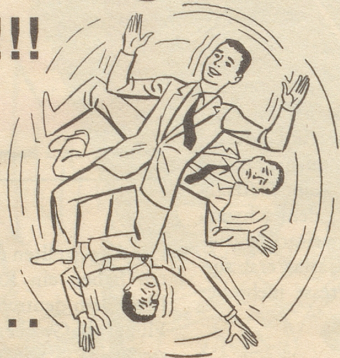
Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Monate Fr. 14.25 12 Monate Fr. 27.–
Ausland: 6 Monate Fr. 18.50 12 Monate Fr. 35.–

War das ein
lustiger Abend gestern,
.....aber!!!!



Sie fühlen sich

BESSER...

und

BESSER...

und

BESSER...



dank

Alka-Seltzer

Seien Sie ruhig einmal fröhlich und ausgelassen! Doch wenn der revoltierende Magen und ein schmerzender Kopf Sie nachher plagen, dann eine oder zwei Tabletten in einem Glas Wasser sprudeln und brausen lassen — trinken — und weg sind Ihre Beschwerden!

Angenehm zu trinken, mild und wohltuend, nicht abführend.

Alka-Seltzer

Eingetr. Schutzmarke

— gebraucht von Millionen in mehr als 100 Ländern

Generalvertretung für die Schweiz: Dr. Hirzel Pharmaceutica Zürich

Samedan

Auf der Sonnenseite des Oberengadins

(Über 7 Stunden Sonne am kürzesten Tag) — Ausgedehnte Ski-Übungsgelände — Schweizer Skischule — Drahtseilbahn Muottas Muragl — 2 Eisplätze — Neue Curlingrinks — Gebahnte Spazierwege.

tip top
Pfeifentabak

**Gut gelaunt durch
Nebelspalter-
Bücher**

**40
Schoenenbergerli**

Modekarikaturen in einer
Mappe, Fr. 10.35

Ernst Schoenenberger, der populäre Modekarikaturist des Nebelspalters, hat sich durch seine satirisch-fröhliche Kunst einen großen Freundeskreis erworben. Man lacht über diese schwungvoll und schmissig gezeichneten Modenarrinnen!

Hans Moser

**Das ewig junge
Volkslied**

Ein fröhliches Bilderbuch
56 Seiten, Großformat, Fr. 8.85

«Eine träge Satire auf unsere Zeit. Deutlicher könnte der Gegensatz zwischen Idealseligkeit und moderner Wirklichkeit nicht herausgestellt werden als hier.»

Der Landbote

Wilhelm Lichtenberg

**Angenehme
Zeitgenossen**

35 Versuche, die Menschen
nicht ernst zu nehmen
168 Seiten, Fr. 10.35

«Die heiteren Geschichten entbehren auch nicht eines gewissen hintergründigen Ernstes, der den Leser zur Besinnlichkeit anregt.»

Nationalzeitung

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach erhältlich.



Erholung nach den Festtagen

im **Hotel NATIONAL Savos**

Seine einzigartigen Sonnenloggien, seine ruhige Lage, seine gemütliche Atmosphäre bei erstklassiger Verpflegung geben Ihnen die beste Gewähr für

ENTSPANNUNG und NEUE KRAFT

Profitieren Sie von unseren günstigen Pauschal-Preisen im Januar. Wochen-Pauschale (7 volle Tage inkl. Heizung, Taxen und Service) ab Fr. 185.50.

Tel. (083) 3 60 46

Familie Branger

Briefe an den Nebelspalter

In Nr. 48 wurde von Philius bedauert, daß Bestrebungen im Gange sind, die Wände der SBB-Wagencoups von Reproduktionen farbiger Gemälde zu säubern und dafür bei jungen Künstlern mittelmäßige farbige Lithographien zu kaufen, um damit die Wagenwand zu schmücken. Die SBB schreibt dazu:

«In 2128 Wagen befinden sich photographischer Schmuck oder Farbproduktionen von Gemälden schweizerischer Künstler vom 15. Jahrhundert bis in die Neuzeit. Damit wollen wir unsere Gäste im In- und Ausland auf unser Kulturgut aufmerksam machen, womit auch eine Werbung für unsere Museen verbunden ist. Es ist nicht beabsichtigt, den Schmuck in den genannten Wagen zu ändern. Bei jeder Revision wird aber der photographische Schmuck teilweise durch Gemäldeproduktionen ersetzt.

Als Schmuck in 150 neuen Einheitswagen erster Klasse sind nun Farblithographien vorgesehen. Die vorhandenen 2 Wände erlauben ein größeres Format, als es die bestehenden Kunstdrucke aufweisen. Die in starken Farben gehaltene Inneneinrichtung verlangt einen Schmuck in dezenten Tönen, was bei der Original-Lithographie eher zutrifft als bei Reproduktionen von Gemälden. Bei der Auswahl haben wir selbstverständlich auf die künstlerische Qualität geachtet. Wir haben Lithographien von Morgenthaler, Brügger, Surbek, Stauffer, Schnyder, Sautter, Sutter, Sigg, Meißer, Carigiet etc. angekauft. Daß die genannten Maler in der ganzen Schweiz anerkannte Künstler sind, die gute und nicht nur mittelmäßige Kunst liefern, dürfte keinem Zweifel unterliegen. Mit dem Erwerb solcher Lithographien haben wir zudem beabsichtigt, auch Werke lebender Künstler in diese Aktion einzubeziehen.

Aus diesen Ausführungen mögen Sie entnehmen, daß wir bei der Wahl des Schmuckes sehr sorgfältig vorgehen, damit eine hohe Qualität gewährleistet ist.»

*

Die Wochenzeitschrift «Nebelspalter» stellt meine Position, sowie den Grund des Kongresses in Basel, welchen die Schweizer Regierung verbot, gänzlich falsch dar. (Siehe Wochenschau-Notiz «London» in Nr. 46.) Ich war immer Antikommunist und drückte meine Opposition gegen den Kommunismus in meinem Buch «The Practice and Theorie of Bolshevism» aus, welches im Jahre 1920 veröffentlicht, und kürzlich neu erschien. Ich denke jedoch nicht, daß Opposition gegen den Kommunismus einen Atomkrieg erlaubt, bei welchem Ost und West vernichtet werden. Der beabsichtigte Kongreß in Basel sollte eine ähnliche Meinung wie die meine ausdrücken. Sie war auf keinen Fall pro-kommunistisch. Es ist erstaunlich, daß der Wunsch, die Humanität zu retten, als pro-kommunistisch ausgelegt wird. Wenn eine solche Meinung sich verallgemeinert, wird dieselbe der kommunistischen Propaganda einen unermeßlichen Dienst leisten.

Bertrand Russell